

# Schweinfurt mit zwei Teams im Halbfinale

<b>TSV Rottendorf II (1497)</b>	-	<b>SK Schweinfurt 2000 II (2023)</b>	<b>0,5:3,5</b>
Günter Groß (1665)	-	Rainer Oechslein (2208)	0-1
Manfred Ursprung (1517)	-	Jan Marten Dey (2201)	0-1
Konrad Wilm (1564)	-	Jaro Neubauer (1932)	½-½
Siegfried Stark (1241)	-	Erich Feichtner (1749)	0-1

Während die Erste als Titelverteidiger zur Auftaktrunde (Achtelfinale am 5. Oktober 2014) spielfrei war, zog die Zweite dank starker Besetzung souverän in die nächste Runde ein.

## Unterfränkischer Viererpokal: Viertelfinale am 8. Februar 2015

<b>SK Schweinfurt 2000 II (2123)</b>	-	<b>SK Klingenberg I (1863)</b>	<b>3,5:0,5</b>
Jan Marten Dey (2201)	-	Klaus Kraich (2075)	1-0
Rainer Oechslein (2208)	-	Klaus Link (1842)	1-0
Josef Krauß (2102)	-	Hans-Jörg Gies (1856)	1-0
Norbert Lukas (1980)	-	Robert Link (1680)	½-½
<b>SC Obernau I (1821)</b>	-	<b>SK Mömbris I (1805)</b>	<b>2,0:2,0*</b>
Michael Frey (1994)	-	Markus Susallek (1905)	0-1
Michael Thomele (1845)	-	Michael Stadtmüller (1873)	1-0
Ralf Frankenberger (1800)	-	Michael Scholz (1756)	1-0
Dieter Gerlach (1646)	-	Kevin Trapp (1684)	0-1



Bereits ab 11 Uhr spielte man mit der Zweiten gegen Klingenberg, die ebenfalls in der Landesliga Nord spielten. Fabian Englert weilte beim First Saturday in Budapest und auch weitere Klingenberger mußten ersetzt werden, so daß Schweinfurt klarer Favorit war.

Nach etwas über zwei Stunden remiserte Norbert Lukas (4), da er im Franzosen keinerlei Chance auf Vorteil hatte. Nach 200 Minuten praktisch die Entscheidung: Josef Krauß (3) hatte einen Bauern geopfert um den gegnerischen König nach f7xe6 in der Mitte zu halten. Gerade als zu befürchten war, daß der Angriff abflaut, nahm der Gegner einen gedeckten Bauer und nach Springerverlust war die Partie entschieden.

Rainer Oechslein (2) konnte nach fast vier Stunden seinen Mehrbauern im Turmendspiel sicher verwerten. Jan Marten Dey (1) stand bei schlechterer Zeit meist etwas passiver, doch nach vier Stunden die Überraschung. Nicht er sondern sein Gegenüber überschritt die Zeit...

Am 29.03. geht es nun zum Halbfinale nach Mömbris, die sich per Los gegen Obernau durchsetzen.

<b>TSV Rottendorf I</b>	-	<b>Spvgg Stetten I</b>	<b>0,0:4,0 kl.</b>
<b>SK Gerolzhofen I (1881)</b>	-	<b>SK Schweinfurt 2000 I (2040)</b>	<b>1,5:2,5</b>
Dr. Martin Preiß (1940)	-	FM Harald Golda (2297)	0-1
Karl Ludwig Heilmann (1801)	-	FM Wolfgang Haag (2188)	0-1
Michael Birken (1947)	-	Jaro Neubauer (1932)	½-½
Achim Hofmann (1836)	-	Simon Li (1744)	1-0

Kurzfristig wurde das Spiel von der Geomed-Klinik ins Gemeindehaus Vögnitz verlegt, wo man dann kurz nach 14 Uhr startete. Martin Preiß spielte in der Eröffnung einen ungenauen Zug, was Harald Golda (1) routiniert für einen Stellungs Vorteil nutzte. Später gelang Harald dann noch eine feine Kombination und Martin mußte schon nach knapp 2 Stunden mit einer Figur weniger die Partie aufgeben.

Wolfgang Haag (2) spielte die Eröffnung mit Schwarz stark und Karl Ludwig Heilmann gelang es nicht so recht ins Spiel zu kommen. Mit der Zeit wurde die Stellung von Wolfgang immer druckvoller, mit Drohungen am Damen- und am Königsflügel. Nach 2,5 Stunden mußte Karl Ludwig dann Material hergeben und gab die hoffnungslose Stellung auf.

Achim Hofmann konnte recht bald die Qualität gewinnen, aber dann verteidigte sich Simon Li (4) clever. Aber Achim behielt die Ruhe und den Überblick und konnte nach 3 Stunden auf 1:2 verkürzen.

In der Eröffnung unterlief Jaro Neubauer (3) ein Fehler und er mußte eine Figur für 2 Bauern hergeben. Dadurch hatte Jaro aber 2 sehr starke Bauern im Zentrum und Michael konnte seine Figuren am Damenflügel über die ganze Partie nicht richtig entwickeln. Jaro's Bauern im Zentrum wurden immer stärker und Michael in die Defensive gedrängt. Nachdem der Mannschaftssieg von Schweinfurt bereits feststand, nahm nun Jaro das Remisangebot nach 3,5 Stunden zum 2,5:1,5-Gesamtsieg an.

Im Halbfinale trifft die Zweite nun auf den Vorjahresfinalisten; Rottendorf I trat komischerweise zu Hause gegen Stetten nicht an. **Der Traum vom vorzeitigem Viererpokal-Gewinn ist greifbar nahe!**